# Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 2. Mittag-Ausgabe. Neunundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Donnerstag, den 2. Januar 1868.

## Deutschland.

**Berlin**, 31. Decbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Obersten a. D. v. Cosel, bisherigen Commandeur des Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15, den rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife und dem Major Bronsart v. Schellendorff I. vom großen Generalstabe, commandirt zur Dienstleistung bem Kriegsministerium, den rothen Adlerorden 4. Klasse verliehen; den Oberforstmeister Krumhaar, bisher zu Posen, zum Oberforstmeister und Mitdirigenten der Regierungs-Abtheilung für Domänen und Forsten ꝛc.; den bisherigen Director des Friedrichs-Gymnasiums in Breslau, Professor Dr. Ludwig Gädke, zum Director des Gymnasiums in Ratibor, und den Erzpriester und Pfarrer Kosmeli in Pleß zum Ehren-Domherrn bei der Kathedralkirche in Breslau ernannt, ferner die Versetzung des Obergerichtsraths Planck von dem Obergericht zu Meppen an das Obergericht in Göttingen genehmigt.

Am Gymnasium in Rössel ist der ordentliche Lehrer Rautenberg zum Oberlehrer befördert worden. — Beim Gymnasium zu Gnesen sind die Lehrer Dr. Teichmüller und Dr. v. Kozlowski zu Oberlehrern ernannt worden. — Der Geistliche Dr. Dreher ist als katholischer Religionslehrer am Gymnasium zu Hedingen angestellt worden.

**Berlin**, 31. Decbr. [Se. Maj. der König] empfingen militärische Meldungen, sowie die Vorträge der Hofmarschälle, des Polizei-Präsidenten von Berlin v. Wurmb und des General-Adj. v. Tresckow, Chefs des Militär-Cabinets.

[Ihre Majestät die Königin] besichtigte gestern das Magdalenenstift.

[Se. k. Hoh. der Kronprinz] nahm am gestrigen Vormittage militärische Meldungen entgegen und empfing um halb 5 Uhr den Minister-Residenten v. Magnus. (St.-A.)

= **Berlin**, 1. Jan. [Die Gratulationen. — Sylvester. — Das Volksschulgesetz. — Die Landtagssession.] Bei Sr. Msj. dem Könige fand heute in gewohnter Weise als am ersten Tage des Jahres große Cour statt. In den ersten Morgenstunden fand die Gratulation der königlichen Hofstaaten, darauf die der königlichen Familie statt, es folgten die Minister und Mittags die Generale unter Vortritt des General-Feldmarschalls Gr. Wrangel. Zu dieser Beglückwünschung waren die Generale v. Steinmetz und Herwarth v. Bittenfeld hierher befohlen worden und schon vorgestern hier eingetroffen. Man sah hierin eine Bestätigung der Gerüchte, welche von der Ernennung dieser beiden Generale zu Feldmarschällen wissen wollten. Die Generale v. Maltke und Vogel v. Falckenstein sind allerdings mehr als ein Jahr später zu Generalen avancirt als Steinmetz und Herwarth, daher wäre es erklärlich wenn sie allein die höchste militärische Wüede jetzt erhalten würden. — Die sehr umfassenden Vorkehrungen, welche die hiesige Polizeibehörde gegen den üblichen Sylvesterunfug getroffen hatten, bewirkten eine Beschränkung der Excesse auf ein möglichst geringes Maß, ganz ohne solche ging es freilich nicht ab, doch sperrte die Polizei zeitig genug die Straße und namentlich die Umgebungen des k. Palais. — Im Herrenhause haben bereits mehrere Commissionsberathungen über das Volksschulgesetz stattgefunden, jedoch sind dagegen so viel Bedenken erhoben worden, daß selbst im Herrenhause schon die Ablehnung des Gesetzes für wahrscheinlich gehalten wird. Im Abgeordnetenhause würde es ohnehin nicht zur Annahme gekommen sein. Was man auf der ganzen liberalen Seite des letzteren von einem solchen Gesetze entwartet, möchte etwa in den Harkort'schen Thesen, welche sich an frühere Beschlüsse des Hauses anlehnen, ausgedrückt sein. — Aus dem Umstande, daß die Stellvertreter der Landräthe bis Anfangs März einberufen sind, schließt man, daß die Landtags-Session bis dahin dauern wird, zumal da die Einbringung einer Kreisordnung noch erwartet wird.

[Ueber den neuen Mobilmachungsplan] wird in Regierungskreisen gesagt: Alle die Mobilmachung einleitenden, wie diese selbst betreffenden Maßregeln sind nach Tagen eingetheilt, so daß die Befehle von hier eintretenden Falls nichts weiter enthalten als „erster Tag" oder „erster bis elfter Tag" und dann weiß Jeder, was er zu thun hat; am bestimmten Tage weiß der Oberfeldherr, wie weit die Kriegsbereitschaft im ganzen Heere vorgeschritten ist.

[Eine Mehrforderung von etwa drei Millionen Thaler] für den Militär-Etat im nächsten Reichstage wird jetzt auch officiös, wie es scheint, als bevorstehend zugegeben. Das Gerücht hatte danach, als es vor einiger Zeit in anderer Form signalisirt wurde, jedenfalls Anhaltspunkte.

[Schlachthäuser.] Dem Vernehmen nach hat die Regierung die Absicht, dem Landtage noch einen Gesetzentwurf wegen Errichtung von Schlachthäusern vorzulegen und zwar, wie man sagt, in der Weise, daß die Benutzung dieser Schlachthäuser für die betheiligten Gewerbetreibenden eine obligatorische wird.

**Königsberg**, 27. Decbr. [Verurtheilung.] In den letzten Tagen wurden von dem Polizeirichter 41 Mitglieder des Comite's der Fortschrittspartei wegen eines die gesetzlichen Bestimmungen überschreitenden Aufrufs, mit Bezug auf die Wahl v. Hoverbecks, und zwar ein jedes derselben zu 1 Thlr. Strafe verurtheilt. Die Bestraften haben sämmtlich den Rechtsweg beschritten. (Pr. L. Z.)

□ **Aus Nordschleswig**, 28. Decbr. [Die Anstrengungen der dänischen Agitation,] mit Hilfe des Kopenhagener Fonds „für die bedrängten treuen Schleswiger" oder auch wohl von Regierungsmitteln eine für Dänemark werbende Lokalpresse hier auf die Beine zu bringen, verdienen in Deutschland größere Aufmerksamkeit, als ihnen bisher zu Theil geworden. Die „Vestslesvigsk Tidende" in Mögeltondern hat sich, vorsichtiger als die Apenrader „Freya", sogar während der verfassungslosen Zeit der Dänen zu erhalten gewußt. Hierzu kommen nun das „Haderslev Avis" und in Sonderburg die „Als og Sundeved Tidende". Ihnen gegenüber zählen eigentlich nur die beiden dänisch geschriebenen Blätter von national-deutscher Farbe: „Nordschleswigs Tidende" in Hadersleben und „Sonderborg Avis" in Sonderburg. Aber während jene dänischen Blätter mit voller Kraft arbeiten, arbeiten die beiden deutschen kaum mit halber. Sie werden von zwei Advokaten, die ihre Praxis keineswegs niedergelegt haben, Janssen in Hadersleben und Grimm in Sonderburg, herausgegeben, d. h. also nur so nebenbei besorgt. Alle Versuche, ihnen selbstständige schriftstellerische Kräfte zu gewinnen, sind bisher mißglückt. Schleswig selbst ist arm an tüchtigen Literaten, und im übrigen Deutschland mag man wohl theils das Precäre des Postens und theils die Fremdheit der Sprache scheuen. Indessen, Kenntniß des dänischen Idioms wäre keine unerläßliche Vorbedingung, da es an Uebersetzern nicht fehlen würde, und precär ist nachgerade doch auch weder Haderslebens noch Alsens Besitz mehr zu nennen. Wenn etwas feststeht, so ist es, daß diese beiden Theile von Schleswig nicht an Dänemark zurückfallen werden. Auch um „Hinterland" könnte es sich höchstens bei Hadersleben handeln, da Sonderburg das seinige sicher behalten wird, und in einem solchen Falle wird wohl auf die eine oder andere Weise ein Ersatz eintreten für bewährte Vorkämpfer des nationalen Interesses.

**Hannover**, 30. Dec. [Tagesbericht.] Der Kriegsminister v. Roon ist auf der Reise nach dem Süden mit Gemahlin und Tochter heute Mittags 2 Uhr von Berlin hier eingetroffen und im Hotel de Russie abgestiegen. — Bei einem hier zeitweilig privatisirenden Kaufmann aus Osnabrück, der in früheren Jahren der hannoverschen Armee angehörte, fand dieser Tage eine Haussuchung statt. Wie das „Tgbl." hört, beschuldigt man den betreffenden Herrn politischer Agitationen; es sei indeß nichts Gravirendes vorgefunden worden. — Ein Toast, welchen vor einigen Wochen in Osnabrück der dortige Senator Dreinhöfer bei einem Mahle ausgebracht, soll nach Auffassung einiger Katholiken einen Angriff auf Institutionen der katholischen Kirche enthalten haben, und es ist deshalb eine Denunciation bei der Kronanwaltschaft eingereicht. Die Voruntersuchung ist bereits eingeleitet.

**Fulda**, 29. Dec. [Ehrenpromotion.] Der hiesige Seminarlehrer G. A. Henkel, welchem vor einiger Zeit von dem Könige die goldene Medaille verliehen wurde, hat vor einigen Tagen von der Universität Marburg die Ehren-Doctorwürde für seine Verdienste auf musikalischem Gebiete erhalten.

**Vom Hochwalde**, 26. Decbr. [Ueber das Halten conservativer Blätter] schreibt man der „Tr. Z.": Beim Schlusse des Quartals werden wir wieder daran erinnert, daß jede Gemeinde genöthigt wird, eine vom Landrathe durch den Bürgermeister empfohlene Zeitung, neben ihr das „Kreisblatt" und das „Amtsblatt" zu halten, ja Wirthe auf dem Lande werden sehr deutlich auf diese Zeitung (und keine andere!) hingewiesen. Wir wissen nicht, auf welcher gesetzlichen Bestimmung solches Halten einer Zeitung beruht, mit welchem die einzelnen Gemeindemitglieder um so weniger einverstanden sind, als sie das Blatt doch nicht zum Lesen erhalten.

---

**München**, 28. Decbr. [Zur Presse.] Der Redacteur der katholischen „Donau-Zeitung", gegen deren Haltung und „revolutionäre" Tendenz der Bischof von Passau wiederholt in den schärfsten Ausdrücken gepredigt, hat gegen den Bischof an den Papst appellirt, was kaum jemals in der deutschen Journalistik vorgekommen sein dürfte. Der päpstliche Nuntius hat von dem Aufsehen erregenden Vorgehen des Bischofs gegen das Blatt bereits amtlich Kenntniß genommen und nach Rom berichtet. Die Regierung steht, wie aus einer guten Anzahl officiöser Artikel über jenen Vorgang hervorzugehen scheint, auf Seite des Bischofs.

## Oesterreich.

**Wien**, 31. Decbr. [Das neue Ministerium.] Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht im amtlichen Theile kaiserliche Handschreiben an den Fürsten Auersperg, Grafen Taaffe, v. Plener, Hasner, Grafen Potocki, Giskra, Herbst, Brestl, Berger, in welchen die Genannten, wie bereits bekannt, mit den einzelnen Ministerien betraut werden. Außerdem erhalten Graf Taaffe das Großkreuz des Leopoldordens, Fürst Auersperg eine Allerhöchste Anerkennung der in seiner Eigenschaft als Präsident des Herrenhauses geleisteten Dienste, Giskra die zweite Klasse des Ordens der eisernen Krone für seine Dienste als Präsident des Abgeordnetenhauses, Freiherr v. Becke und Ritter Hye die erste Klasse desselben Ordens, letzterer unter Vorbehalt der Wiederverwendung im Staatsdienste.

Das amtliche Blatt veröffentlicht ferner ein von den neuen Ministern gegengezeichnetes Gesetz vom 31. December, betreffend die Forterhebung der Steuern und Abgaben, sodann das Gesetz betreffend die Staatsausgaben bis Ende März 1868.

**Wien**, 31. Decbr. [Der Zusammentritt des Reichsrathes] wird erst nach Schluß der Delegationsverhandlungen erfolgen. Der Director der Escompte-Anstalt, Bauer, ist in den Adelstand erhoben.

**Wien**, 1. Januar. [Militärisches. — Eidesleistung.] Gutem Vernehmen nach wird der Reichskriegsminister den Delegationen eine Vorlage, betreffend die Befestigung von Wien zugehen lassen. Wie es heißt, beabsichtigt der Reichsfinanzminister die zu diesem Zwecke sowie zur Beschaffung von Hinterladern nöthigen Mittel durch ein gemeinschaftliches Anlehen oder durch eine neue Emmission von Staatsnoten im Betrage von 30 Millionen zu beschaffen. Die Eidesleistung der neuen Minister ist gestern unter großem Ceremoniell vor sich gegangen. — Die kaiserliche Familie wird im Laufe dieses Monats nach Schloß Gödölls übersiedeln.

Die heutige „Wiener Zeitung" polemisirt gegen die Mittheilungen des „Londoner „Spectators", betreffend die preußische und russische Politik gegenüber Oesterreich und bezeichnet die bezüglichen Angaben, namentlich die über die angebliche Zurückweisung der entgegenkommenden Haltung des preußischen Cabinets durch Herrn v. Beust als eine Tendenzlüge.

Die „Debatte" will wissen, daß Werbungen für die päpstliche Armee in den österreichischen Ländern aus inneren und internationalen Rücksichten kaum stattfinden dürften.

**Brünn**, 30. Dcbr. [Die heutige Sitzung des Gemeinde-Ausschusses] wurde vom Vice-Bürgermeister eröffnet. Die Anträge auf Ueberreichung einer Dankadresse an den Kaiser aus Anlaß der Sanctionirung der Verfassungsgesetze, sowie auf Verleihung des Ehrenbürgerrechts an den Reichskanzler Frhrn. v. Beust wurden einstimmig angenommen. Während der hierauf folgenden Berathung des städtischen Budgets erschien Bürgermeister Giskra im Saale und wurde von der Versammlung stehend empfangen. Derselbe übernahm sofort den Vorsitz und führte die begonnene Berathung zu Ende. Sodann das Wort ergreifend, sagte er, daß, nachdem er nunmehr als Minister in den Rath der Krone berufen sei, er sich genöthigt sehe, seine Bürgermeisterstelle niederzulegen. In der rührendsten Weise nahm er von der Versammlung Abschied, betonend, daß ihm das Scheiden von der ihm so theuer gewordenen Stadt das schwerste Opfer koste. Dr. Ott schilderte hierauf die Verdienste des zurücktretenden Bürgermeisters, worauf die Versammlung ein dreimaliges Lebehoch ausbrachte. Eine soeben eingetroffene Depesche meldet, daß dem Dr. Giskra der Orden der eisernen Krone zweiter Klasse verliehen worden.

---

## Telegraphische Depeschen

aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

**Florenz**, 31. Decbr. Die Verhandlungen mit Ponza di San Martino wegen Uebernahme eines Portefeuilles haben sich zerschlagen. Die Ministerkrisis dauert fort. Der König wird morgen um 3 Uhr Nachmittags das diplomatische Corps empfangen.

Italienische Rente 50, 80. Napoleons 22, 74.

**Florenz**, 1. Januar. Der König empfing heute Vormittags die Deputationen des Parlamentes, der Gerichtshöfe, der Armee und der Nationalgarde. Auf die Glückwünsche des Präsidenten der Deputirtenkammer erwiderte Se. Majestät, die Zeiten seien ernst, aber durch Beharrlichkeit und Eintracht werde man die gegenwärtigen Schwierigkeiten überwinden.

Der preußische Gesandte, Graf v. Usedom, wurde gestern vom Könige als officieller Vertreter des norddeutschen Bundes empfangen.

**Paris**, 31. Decbr. Gesetzgebender Körper, Fortsetzung der Berathung des Heeresreformgesetzes. Der Präsident des Staatsrathes, Vuitry, erklärt, in Erwiderung auf die Bemerkungen Picards und Gouéroults, daß durch die neue mobile Nationalgarde die bisherige nicht aufgehoben werden solle. Gressier fügt hinzu, daß beide Nationalgarden ihre besonderen Attribute haben werden. Lambrecht und Bethmont halten es für nothwendig, vor § 5 erst über § 6 (Dauer der Jahresübungen in der mobilen Nationalgarde) schlüssig zu werden. Thiers erklärt sich gegen das Institut der mobilen Nationalgarde in der Zusammensetzung, wie dieselbe von der Regierung und der Commission vorgeschlagen wird. Marquis d'Andelarre verlangt, die mobile Nationalgarde solle nicht nur eine Reserve, sondern sie solle gewissermaßen das Volk in Waffen und zur Vertheidigung des Landes stets bereit sein. Der Kriegsminister entgegnet, die mobile Nationalgarde werde organisirt, um im Falle einer nationalen Krisis schnell mobil gemacht werden zu können. Thiers spricht noch einmal gegen die Vorlage. Dieselbe bezwecke, eine ganze Klasse von Bürgern unter verschiedenen Formen dienstpflichtig zu machen. Redner protestirt gegen dieses System und verlangt Zurückverweisung des Artikels 5 an die Commission. Das neue Gesetz beunruhige die Bevölkerung und werde die Armee schwächen, statt zu stärken. Staatsminister Rouher weist den Vorschlag einer Vertagung zurück und verlangt sofortige Beschlußfassung. Bethmont glaubt, das Gesetz werde dem persönlichen Regiment, nicht aber der Nation Waffen in die Hände geben. Vuitry protestirt gegen diesen Ausdruck und entgegnet, was der Vorredner persönliches Regiment nenne, sei die wahre verfassungsmäßige Regierung. Die Debatte dauert fort.

„Presse" zufolge verlas bei dem heutigen Empfange in den Tuilerien Graf Goltz eine Ansprache, in welcher die persönlichen Gesinnungen und Wünsche seines Souveräns ausgedrückt waren. Das Blatt fügt einige Worte des Vertrauens in die neue Lage der Dinge hinzu und glaubt, daß die Persönlichkeit des Grafen Goltz dazu beitragen werde, die guten Beziehungen zwischen beiden Ländern, welche eine Bürgschaft für den europäischen Frieden seien, aufrecht zu halten.

„Etendard" schreibt, die von dem Grafen Goltz gesprochenen Worte seien in bemerkenswerther Weise maßvoll gehalten gewesen.

„France" meldet, die Königin von England habe heute den Grafen Bernstorff, und der Kaiser von Rußland gestern den Prinzen Reuß empfangen, beide in ihrer neuen Eigenschaft als offizielle Vertreter des norddeutschen Bundes.

**Paris**, 1. Jan. Der „Moniteur" enthält nähere Mittheilungen über die gestrige Audienz, in welcher der preußische Botschafter Graf Goltz als Gesandter des norddeutschen Bundes vom Kaiser empfangen wurde. Graf Goltz hob in seiner Ansprache hervor, daß er von seinem Souverän beauftragt sei, sein Beglaubigungsschreiben als außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des norddeutschen Bundes zu überreichen. Der König, sein erhabener Herr, welcher durch die Bundesverfassung berufen sei, den norddeutschen Bund in seinen internationalen Beziehungen zu repräsentiren, hege den lebhaften Wunsch, das gute Einvernehmen sowie das Verhältniß gegenseitigen Vertrauens zwischen Frankreich und den verbündeten Staaten Norddeutschlands aufrecht zu erhalten und mehr und mehr zu entwickeln. Dieser Wunsch entspreche gleichzeitig den Gefühlen aufrichtiger Freundschaft, von welchen der König gegenüber dem Kaiser beseelt sei. „In diesem Geiste hat mein Souverän mir befohlen, die neuen Obliegenheiten zu erfüllen, welche denen, die meine bisherige Stellung mir auferlegte, von Sr. Maj. dem Könige noch hinzugefügt sind." Graf Goltz schloß seine Ansprache mit der Versicherung, daß er mit dem größten Eifer bemüht sein werde, das Wohlwollen und die Nachsicht des Kaisers zu verdienen. — Der Kaiser erwiderte: „Indem Sie mir Kenntniß geben von den neuen Obliegenheiten, welche Ihnen in der Eigenschaft als Vertreter des norddeutschen Bundes übertragen sind, haben Sie gleichzeitig die Güte gehabt, den freundschaftlichen Gesinnungen Sr. Maj. des Königs von Preußen erneut Ausdruck zu geben. Ich danke Ihnen dafür und benutze mit Vergnügen diese Gelegenheit, um das gute Einvernehmen zu constatiren, welches zwischen den Regierungen beider Länder herrscht. Ich ersuche Sie, der Vermittler dieser meiner Gesinnungen gegenüber dem Könige, Ihrem Herrn, sein zu wollen. Da ich schon länger in der Lage gewesen bin, die vorzüglichen Eigenschaften, welche Sie auszeichnen, kennen zu lernen, so zweifle ich nicht, daß Sie, wie bisher, Alles aufbieten werden, um das Freundschaftsverhältniß zwischen beiden Ländern aufrecht zu erhalten, ein Verhältniß, welches ein Pfand für die Wohlfahrt beider Nationen ist und eine Garantie für die Erhaltung des Friedens in Europa darbietet."

**Paris**, 31. Decbr. Gesetzgebender Körper. Fortsetzung. Thiers erhält noch einmal das Wort. Er protestirt gegen die Ziffern, welche man als die Gesammtsumme der gegenwärtigen Streitkräfte ganz Europa's aufgestellt hat und nennt dieselben unrichtig und phantastisch. Man wolle mit denselben lediglich dem Lande Furcht einjagen. Mit einer Dienstzeit von 8, ja selbst von 7 Jahren könne man eine ausreichende Armee aufstellen. Es wäre besser, die Kosten, welche man für die mobile Nationalgarde verwenden wolle, für die Armee selbst zu verausgaben. Hierauf entgegnet der Kriegsminister: Unsere festen Plätze erfordern im Kriegsfalle eine Armee von 350,000 Mann. Die mobile Nationalgarde wird dieselben liefern und die active Armee dadurch vollständig disponibel machen. Heutzutage aber ist es nothwendig, mehr als jemals bereit zu sein. Die stehenden Heere sind zu kostspielig. Nationalgarden verursachen weniger Kosten. Sie sind die Zukunft Durch ihre Entwickelung vorzugsweise wird man dahin gelangen, die Effectivbestände und Cadres der Armee zu vermindern. Das Gesetz ist mithin ein Gesetz der Zukunft. (Beifall.) Thiers hält seinen Tadel aufrecht. Der § 5 wird mit 210 gegen 44 Stimmen angenommen. Donnerstag wird die Debatte fortgesetzt. Am Schluß der Sitzung stellt Pelletan ein Interpellationsgesuch über das Decret, welches die Wahlbezirke verändert, und Lanjuinais ein zweites Interpellationsgesuch über das die Verlegung der Kirchhöfe betreffende Decret.

**Paris**, 1. Januar. Bei dem heutigen Neujahrsempfange in den Tuilerien hielt der päpstliche Nuntius, wie üblich, im Namen des diplomatischen Corps die Ansprache an den Kaiser. Letzterer richtete nach erfolgter Vorstellung einige Worte an den Nuntius und an die Botschafter. Der kaiserliche Prinz befand sich an der Seite seines Vaters.

Graf Goltz reist morgen Abend nach Berlin zu einem etwa achttägigen Aufenthalt.

**Paris**, 1. Jan. Der „Moniteur" meldet über die italienische Ministerkrisis, es sei Grund anzunehmen, daß in Folge der Besprechun-

gen, welche General Menabrea mit mehreren hervorragenden Persönlichkeiten gehabt habe, die Bildung des neuen Cabinets nicht mehr lange auf sich warten lassen werde. Der „Moniteur" bestätigt, daß Bulgaris mit der Bildung des neuen Cabinets in Athen beauftragt sei.

**Brüssel,** 1. Jan. Es wird als sicher betrachtet, daß der Abgeordnete Pirmez das Ministerium des Innern und der Abgeordnete Jamar das Ministerium der öffentlichen Bauten übernehmen werden. Der bisherige Bautenminister Vanderstichelen würde das Ministerium des Auswärtigen, und Renard das Kriegsministerium erhalten.

**London,** 31. Dec. In Merthyr-Tydvil (in Wales, Grafschaft Glamorgan) sind heute acht Fenier verhaftet worden, von denen einer angeblich ein Centrum und zwei andere Capitäne in dem fenischen Bunde sein sollen.

**London,** 1. Jan. Nach Berichten aus New-York vom 19. Dec., welche per Dampfer eingetroffen sind, hat Sherman, welcher zum Finanzausschuß des Senats gehört, eine Bill eingebracht, welche bezweckt, die Nationalschuld in sechsprocentigen, binnen 40 Jahren einzulösenden Bonds zu fundiren; Capital und Zinsen der Anleihe sind in Metall zahlbar, der Regierung ist es gestattet, bereits nach zehn Jahren mit der Einlösung vorzugehen. Es soll außerdem der Finanz-Secretär ermächtigt werden, 4½procentige, ebenfalls in 40 Jahren einzulösende Bonds im Betrage von 500 Millionen auszugeben, welche in London und Frankfurt in Metall zahlbar sind und zum Ankauf oder Umtausch von 5—20 Bonds al pari benutzt werden können. Der Regierung bleibt freigestellt, bereits nach 20 Jahren die Einlösung zu beginnen. Die weiteren Verhandlungen über das Gesetz sind bis nach den Festtagen vertagt.

**Warschau,** 1. Jan. Das Regulirungscomite hat in Ausführung des kaiserlichen Befehls vom 16. November v. J. bestimmt, daß der Zinsfuß für Wechsel und Staatspapiere den Geldverhältnissen der polnischen Bank gemäß einzuführen ist. Etwaige Aenderungen dieser Bestimmungen werden seitens der Bank veröffentlicht werden.

**Riga,** 31. Dec. Seit mehreren Tagen herrscht hier ein so starker Schneefall, daß der Eisenbahnverkehr fast ganz gestört ist. Die Kälte hat bereits eine Höhe von 16 Grad erreicht. Der Hafen ist vollständig zugefroren und die Schifffahrt gehemmt.

**Bukarest,** 31. Decbr. Bei den Wahlen zur Kammer hat die Bojarenpartei im Collegium der großen Grundbesitzer die Majorität erlangt, doch wird die Regierung im Uebrigen die Majorität der Kammer für sich haben.

**Petersburg,** 1. Jan., Nachmittags. Der Minister des Innern hat angeordnet, daß der Aufenthalt in Rußland nur gegen Austausch der ausländischen Päße mit russischen gestattet sein solle. Als Motiv der Maßregel wird angegeben, daß zahlreiche Individuen mit persischen und türkischen Päßen aufsichtslos in Mittelrußland und im Kaukasus umherstreichen. Der russische Gesandte in Wien, Graf Stackelberg, wird hier nicht erwartet, wie fälschlich behauptet worden ist.

**London,** 31. Decbr. Die Militär-Besetzung des Palastes von Hampton-Court ist verstärkt worden.

Im Arsenal zu Woolwich hat man weitere Vorsichtsmaßregeln getroffen und 3000 der dort beschäftigten Arbeiter sind als Special-Constabler vereidigt worden.

Ein neues Detachement der Garde ist nach Osborne gegangen, um die Residenz der Königin zu bewachen. (T. B. f. N.)

**London,** 31. Decbr. Der „Morning Star" veröffentlicht heute folgende aus Dublin vom 30. December Abends datirte Nachrichten: Militärische und Marine-Verstärkungen haben Befehl erhalten, sich nach der Mündung des Flusses Shannon unter dem Commando eines Stabsoffiziers zu begeben. Es sind Truppen nach Mitchelstown beordert.

Die Behörden sind in den Besitz von ausführlichen Plänen einer Verschwörung gelangt, welche zum Zweck hat, den transatlantischen Kabel zu zerstören.

Die Martellothürme bei Kingstown und Sandy-Cove sind durch Marinetruppen von dem Dampfer „Royal George" besetzt worden.

In Cork herrscht große Aufregung, die Behörden haben zum Schutze der Banken und anderer öffentlicher Anstalten die militärische Besetzung der Stadt angeordnet und zu diesem Zwecke nach Dublin um Truppen telegraphirt. (T. B. f. N.)

**Alexandria,** 30. Dec. Es ist das Gerücht verbreitet, daß den Gefangenen in Massowah die Ketten abgenommen werden sollen, und daß Hoffnung zu ihrer Befreiung sei.

Der Dampfer „Serapis" ist mit Truppen hier angelangt. 3000 für die Expedition angekaufte Maulthiere sind in Suez, von wo sie nach Abyssinien transportirt werden sollen. (T. B. f. N.)

# Provinzial-Zeitung.

= **Breslau,** 1. Jan. Der Zug aus Wien hat den Anschluß an den Personenzug nach Breslau nicht erreicht.

*** **Breslau,** 2. Jan. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wird die Wahl des Vorstandes vollzogen. Bekanntlich erscheinen die Mitglieder des Collegiums zu diesem Act in Amtstracht.

= [Alarmirung der Feuerwehr.] Gestern Abend gegen 11 Uhr rückte die Hauptfeuerwache nach der Werdermühle, woselbst Feuer ausgebrochen sein sollte. Dort stellte sich aber heraus, daß die mit Abeisen der Wasserräder beschäftigten Arbeiter auf dem Wasserrad-Gebrücke, theils zum Abthauen, theils um Licht zu haben, eine Partie Hobelspähne angezündet hatten, was, von der Ferne aus gesehen, allerdings den Anschein eines ausgebrochenen Feuers hatte.

**Wohlau,** 30. December. [Postalisches. — Hypothekenbücher-Gefahr.] Auch hier ist für Linderung der Noth, besonders durch Christbescheerung für arme Kinder, Holzvertheilung und bedeutende Armengelder an die Bedürftigen viel geschehen. — Seit gestern schneit es fortwährend und ist somit Aussicht auf Schlittenbahn vorhanden. — Unsere Hoffnung, endlich auch eine Telegraphen-Station zu besitzen, scheint in weite Ferne gerückt zu sein. Woran mag das liegen? So lesen wir z. B. in der „National-Ztg." vom 29. d., Nr. 606, daß wiederum vom 1. Januar ab 6 neue Telegraphen-Stationen errichtet sind, darunter auch in dem Amte Lebus, einem kleinen Marktflecken, an einer Eisenbahnstation 1 Meile von Frankfurt a. O., während unsere Kreis- und alte Fürstenthumsstadt mit einer Masse von Behörden, dazu 2 bis 2¼ Meilen von den nächsten Stationen entfernt, gar nicht berücksichtigt wird. Wir müssen noch immer 15 Sgr. Botenlohn für jedes Telegramm zahlen und sehr oft kommt es vor, daß solches zu spät kommt, wie dies erst in diesen Tagen geschah, wo ein Vater nicht mehr an das Sterbebett seiner Tochter rechtzeitig gelangen konnte. Behörden, wie Kauf- und Geschäftsleute würden es mit Dank aufnehmen, wenn höheren Orts endlich diesem Uebelstande abgeholfen würde. Ein zweiter Uebelstand, der namentlich bei einem Feuer von unabsehbaren nachtheiligen Folgen werden könnte, ist in dem Aufbewahrungsorte der zahlreichen Hypothekenbücher zu bedenken; da ein Gewölbe in dem gemietheten Hause am Land- und Stadtgericht nicht vorhanden ist, vielmehr eine gewöhnliche Holzdecke die Gefahr steigert. Wie passend wäre dagegen unser altes Piasten-Schloß mit seinen viele Fuß dicken Mauern und großen Gewölben, und hat auch schon der gegenwärtige humane Kreisgerichts-Director davon Kenntniß genommen und die nöthige Fürsorge in Aussicht gestellt.

**Schweidnitz,** 31. Dec. Bei Beginn des neuen Jahres treten wir mit einem Wunsch hervor, dessen Realisirung zwar bei den Wächtern des Stadtschatzes auf Widerspruch stoßen, bei allen Denjenigen aber, welche das Loos hilfloser Armen und Kranken im ganzen Umfange erfassen, Vertheidiger finden wird. Wir meinen zunächst die Erbauung eines städtischen Krankenhauses und einstige Trennung der diesfälligen Verwaltung von der Armenhausverwaltung. Für hiesige Bewohner, welche unser Armen- und resp. Krankenhaus nach außen und innen kennen, scheint es überflüssig, die Nothwendigkeit dieses Neubaues näher zu motiviren; wir wollen zugeben, daß, insbesondere in kleinen, ärmeren Provinzialstädten, sich noch weniger geeignete Localitäten auffinden lassen dürften, — indeß, uns hat in dieser Beziehung vor Kurzem die Aeußerung eines Stadtverordneten genügt, welche dahin ging: „wir müssen doch endlich auch an den Bau eines Krankenhauses denken." Bei unseren Fonds, haushälterischer Verwaltung, Ersparung aus mehreren Neubauten der Neuzeit, zum Theil billigerem Baumaterial und zu Gebot stehendem Bauterrain dürften die Mittel und Wege, den Neubau eines Krankenhauses zu ermöglichen, leicht zu finden sein.

**Breslau,** 2. Jan. [Wasserstand.] O.-P. 15 F. 8 Z. U.-P. 3 F. — Z. Eisstand.

## Telegraphische Course und Börsennachrichten.

(Wolff's Telegr. Bureau.)

**Berlin,** 1. Januar. Vom 2. Januar ab werden an hiesiger Börse alle Actien excl. Dividende, sowie Oesterreichische Creditactien, Italiener und 1864er Russische Prämien-Anleihe excl. Coupon gehandelt und notirt, mit Ausnahme von: Berlin-Stettin, Russische Bahnen, Böhmische Westbahn, Galizier, Oesterreichisch-französ. Staatsbahn, Südbahn, Dessauer Creditbank und Genfer Creditbank.

**Paris,** 31. December, Nachm. 3 Uhr. Matt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92 gemeldet. — Schluß-Course: 3% Rente 68, 40—68, 25—68, 32½. Italienische 5% Rente 44, 57½. Oesterr. Staats-Eisenb.-Act. 502, 50. Credit-mobil.-Actien 162, 50. Lomb. Eisenb.-Actien 343, 75. Oesterr. Anl. de 1865 pr. cpt. 325, 00. 6% Ver. St. p. 1882 (ungest.) 81½.

**London,** 31. Dec., Nachm. 4 Uhr. Schneefall. Schluß-Course: Consols 92 1/16. 1% Spanier 34 excl. Italienische 5% Rente 44⅜. Lombarden 13 11/16. Mexicaner 15¼. 5% Russen 86. Neue Russen 84½. Silber 60⅜. Türkische Anleihe von 1865 32 9/16. 6proc. Ver. St.-Anleihe pro 1882 72 5/16.

**Wien,** 31. December. [Abendbörse.] Credit-Actien 181, 70. Nordbahn 169, 00. 1860er Loose 81, 65. 1864er Loose 74, 30. Böhmische Westbahn —, —. Franz-Josephs-Bahn —, —. Staatsbahn 239, 60. Galizier 202, 50. Steuerfreies Anlehen —, —. Napoleonsd'or 9, 72. Lombarden 166, 00. Ungarische Credit-Actien —, —. Kleine Schwankungen.

**Wien,** 1. Januar, Abends. [Privatverkehr.] Abendgeschäft. Bei mäßigem Geschäfte fester. Creditactien 181, 50, Staatsbahn 239, 50, Napoleonsd'or 9, 74.

**Frankfurt a. M.,** 31. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Schluß-Course: Wiener Wechsel 97⅜. Oesterr. National-Anleihe 51¾. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 76¾. Hessische Ludwigsbahn 128. Baierische Prämien-Anleihe 98½. 1854er Loose 60¼. 1860er Loose 68. 1864er Loose 72⅜. Ruhig, aber fester.

**Frankfurt a. M.,** 1. Jan., Mittags. [Effecten-Societät.] Sehr unbedeutender Umsatz. Amerikaner 76⅝. Creditactien 177 excl. coup. Steuerfreie Anleihe 47¼. 1860er Loose 67¾. Staatsbahn 232¾.

**Hamburg,** 31. December, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Hamburger Staats-Prämien-Anl. 84. National-Anleihe 54. Oesterr. Credit-Actien 74. Oesterreichische 1860er Loose 67¼. Staatsbahn 488½. Lombarden 340. Italien. Rente 41¾. Vereinsbank 111. Norddeutsche Bank 119. Rheinische Bank 116¾. Nordbahn 94½. Altona-Kiel 126¾. Finnländ. Anleihe 81. 1864er Russ. Prämien-Anleihe 96⅝. 1866er Russ. Prämien-Anleihe 92¾. 6proc. Ver. St.-Anleihe pr. 1882 69⅞. Disconto 2¼ pCt. Valuten fest.

**Hamburg,** 31. Dec., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] Weizen loco fester, per Decbr. 5400 Pfd. netto 173 Bankothaler bez., per Dec.-Jan. 170 Br., 169 Gd., per Frühj. 172 Br., 171 Gd. Roggen per Dec. 5000 Pfd. Brutto 134 bez., per Dec.-Jan. 134 Br., 133 Gd., per Frühjahr 134 Br., 133 Gd. Hafer stille, Rüböl matt, loco 22¾, per Mai 23⅛. Spiritus zu 29¼ angeboten. Kaffee ruhig. Zink sehr geschäftslos. — Frost.

**Antwerpen,** 31. Decbr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Petroleummarkt. (Schluß-Bericht.) Matt und ruhig. Raffin., Type weiß, loco 45½ à 45 bez., 45 Br., pr. Januar 44½ bez., 45 Br.

**Manchester,** 31. Dec., Nachm. Garnmarkt. Stimmung fester. Garne und Stoffe gefragter. Preise gegen Freitag unverändert.

**Liverpool,** 31. Dec., Nachm. Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Fest. Revidirter Vorrath 447,000 Ballen, 18,000 unter Schätzung. New-Orleans 7½. Georgia 7¼. Fair Dhollerah 5¾. Middling fair Dhollerah 5½. Good middling Dhollerah 5¼. Bengal 4⅝. Good fair Bengal 5¼. Fine Bengal —. New fair Oomra 5¾. Fair Oomra —. Good fair Oomra 6. Pernam —. Egyptian —. Smyrna —. Schwimmende Orleans —.

**Petersburg,** 31. Decbr. [Schluß-Course.] Wechselcours auf London 3 Monate 33 5/16 d., do. auf Hamburg 3 Monate — Sch., do. auf Amsterdam 3 Monate 164½ Ct., do. auf Paris 3 Monate 346 Cts. 1864er Prämien-Anl. 118⅜. 1866er Prämien-Anl. 113⅝. Imperials 6 R. — Kop. Gelber Lichttalg (alles Geld im Voraus) —. Gelber Lichttalg (mit Handgeld) —. Gelber Lichttalg loco unverändert. — Ziemlich fest.

**New-York,** 31. Decbr. (Pr. atlant. Kabel.) Der Dampfer „City of London" ist aus Europa angekommen. Morgen bleibt die Börse geschlossen.

**New-York,** 31. December, Abends (Per atlantisches Kabel.) Wechsel auf London in Gold 110⅛. Goldagio 33⅝. Bonds 108⅜. Bonds von 1885 105⅜. Bonds von 1904 101⅞. Illinois 132½. Eriebahn 72⅛. Baumwolle 16. Mais 1 D. 41 C. Petroleum raffinirt, Type weiß 24½.

**Calcutta,** 18. Decbr. Importenmarkt ruhig. Siebenpfündige Shirtings 81, 8¼pfündige 106.

**Paris,** 31. Decbr., Nachmitt. Rüböl pr. December 92, 50, pr. Januar-April 93, 00, pr. Mai-August 93, 50. Mehl pr. December 91, 00, pr. Januar-April 89, 75. Spiritus pr. December 63, 50.

**Amsterdam,** 1. Januar, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. Getreidemarkt (Schlußbericht). Getreidemarkt wegen des Festtages geschäftslos, Stimmung jedoch fest. — Frostwetter.

**Berlin,** 1. Jan. [Course aus dem heutigen Privatverkehr.] Im heutigen Privatverkehr herrschte eine feste Haltung bei beschränktem Verkehr. Es wurden folgende Course bezahlt: Creditactien 76¼—⅛ bez. (für Coupondifferenz wird ⅛ pCt. gerechnet); Oesterreich. 1860er Loose 67¾ bez.; Lombarden 93—92⅞ bez.; Franzosen 133¾—½—⅝ bez.; kurz Wien 83¾—⅝ bez.; Rheinische Eisenbahnactien excl. Coupon (der 7¾ oder 3¾ pCt. Superdividende geschätzt wird) 115 bez.; Köln-Mindener incl. Coupon 141½ Gd.; Amerikaner 77¾ bez. u. Gd., pr. ult. 77¼ bez.; Italiener 42⅞ Gd., pr. ult. 42⅞ Gd.

### Submissionen.

**Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.** Lieferung von 240 Stück bedeckten Güterwagen, 12 Stück doppeletagigen Viehwagen und 12 Stück Plateauwagen. Termin in Berlin: 21. Januar.

**Königl. Ostbahn.** Für die Unterhaltung des Oberbaues soll die Lieferung von 1742 Ctr. = 24 000 Stück Seitenlaschen, 1657 Ctr. = 300,000 Stück Hakennägel und 531 Ctr. = 60,000 Stück Laschenschraubenbolzen vergeben werden. Termin in Bromberg: 14 Januar.

**Königliche Eisenbahn-Direction zu Elberfeld.** Lieferung von 97,000 Pfd. Unterlagsplatten, 16,000 Pfd. Schwellenbolzen, 953,000 Pfd. Seitenlaschen, 275,000 Pfd. Laschenschraubenbolzen und 345,000 Pfd. Hakennägeln. Termin in Elberfeld: 14. Januar.

**Königliche Eisenbahn-Direction zu Elberfeld.** Lieferung von 10 Millionen Pfd. Eisenbahnschienen mit Puddelstahlkopf. Termin in Elberfeld: 9. Januar.

**Königliche Eisenbahn-Direction zu Hannover.** Lieferung von 22,799,049 Pfd. gewalzter Eisenbahn-Schienen für das Jahr 1868. Termin in Hannover: 15. Januar.

**Königliche Eisenbahn-Direction zu Hannover.** Lieferung von 35,518 Stück gewalzten Stoßplatten, 77,975 Stück gewalzten und gelochten Seitenlaschen aus Puddelstahl, 759,200 Stück Schienennägel und 157,444 Stück Schraubenbolzen, getheilt in mehrere Loose, für die Hannoversche Staatseisenbahn. Termin in Hannover: 14. Jannar.

**Königliche Eisenbahn-Direction zu Saarbrücken.** Lieferung und Aufstellung einer eisernen Brücke bei Bahnhof Neunkirchen, wozu ca. 5000 Pfund Schmiedeeisen und 150 Pfd. Gußeisen erforderlich sind. Termin in Saarbrücken: 22. Januar.

**Köln-Mindener Eisenbahn.** Anfertigung von 10 Stück achträdrigen offenen Lastwagen zu 400 Centner netto Tragfähigkeit. Termin in Köln: 10. Januar.

**Köln-Mindener Eisenbahn.** Lieferung von gewalzten doppel T-förmigen eisernen Trägern für die Kölner Rheinbrücke im Gesammtgewichte von etwa 50,000 Pfd. Termin in Köln: 15 Januar.

**[Falsche Kassenanweisungen.]** Es ist einigen leider bis jetzt noch unermittelt gebliebenen Individuen abermals gelungen, falsche Scheine der Darmstädter Schuldentilgungs-Kasse, nämlich 10-, 5- und 1-Guldenscheine, d. d. 1. Juli 1865, in namhaften Beträgen zu verausgaben. Die Falsificate sollen kaum von den echten, was den Druck anlangt, zu unterscheiden sein, dagegen das Papier sich rauh anfühlen, an vielen Stellen Flecken haben und schmutzig grau aussehen.

## Berliner Börse vom 31. December 1867.

**Fonds- und Geld-Course.**

| | | |
|---|---|---|
| Freiw. Staats-Anl. | 4½ | 96 G. |
| Staats-Anl. von 1859 | 5 | 103 bz. |
| dito 1854. 55. 57 | 4½ | 96 bz. |
| dito 1859 | 4½ | 96 bz. |
| dito 1856 | 4½ | 96 G. |
| dito 1864 | 4½ | 96 bz. |
| dito 1867 | 4½ | 96 bz. |
| dito 1850/52 | 4 | 89½ bz. |
| dito 1853 | 4 | 89½ bz. |
| dito 1862 | 4 | 89½ bz. |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 82¾ bz. |
| Präm.-Anl. von 1855 | 3½ | 114 bz. |
| Berliner Stadt-Oblig. | 4½ | 96½ bz. |
| Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk. | 3½ | 76⅛ bz |
| Pfandbriefe. Pommersche | 3½ | 76¼ bz. |
| Pfandbriefe. Posensche | 4 | 103¼ bz |
| Pfandbriefe. dito | 3½ | 97 bz |
| Pfandbriefe. dito neue | 4 | 84¾ bz. |
| Pfandbriefe. Schlesische | 3½ | 83⅝ bz. |
| Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk. | 4 | 90¼ B. |
| Rentenbriefe. Pommersche | 4 | 89½ G. |
| Rentenbriefe. Posensche | 4 | 89 G. |
| Rentenbriefe. Preussische | 4 | 89 bz. |
| Rentenbriefe. Westph. u. Rhein. | 4 | 93¼ bz. |
| Rentenbriefe. Sächsische | 4 | 90 bz. |
| Rentenbriefe. Schlesische | 4 | 90⅞ B. |

Louisd'or 112½ bz. | Oest. Bk. 83¾ bz.
Goldk. 9. 10 B. | Poln. Bkn. — — —

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Metalliques | 5 | 45 G. |
| dito Nat.-Anl. | 5 | 54¼ bz |
| dito Lot.-A. v. 60 | 5 | 67½ à ⅝ bz. |
| dito dito 64 | — | 41 bz. |
| dito 54er Pr.-A. | 4 | 63¼ B. |
| dito Eisenb.-L. | — | 70 bz. |
| Ital. neue 5proc. Anl. | 5 | 42⅝ bz. |
| Russ.-Engl. Anl. 1862 | 5 | 84 bz. |
| dito Poln.-Sch.-Obl. | 4 | 62⅞ bz. |
| Poln. Pfandbr. III. Em. | 4 | 58 B. |
| dito Liqu.-Pfandbr. | 4 | 48 bz. |
| Poln. Obl. à 500 Fl. | 4 | 95 G. |
| dito à 300 Fl. | 5 | 92¼ bz. |
| Kurhess. 40 Thlr. Obl. | — | 52½ G. |
| Baden. 35 Fl. Loose | — | 28⅝ G. |
| Amerikan. St.-Anl. | 6 | 77⅛ bz. |

**Eisenbahn-Prioritäts-Actien.**

| | | |
|---|---|---|
| Berg.-Märkische | 4½ | 94¾ B. |
| dito II. | 4½ | 94½ B. |
| dito IV. | 4½ | 92½ G. |
| dito III. v. St. 3¼ g. | 3½ | 76½ bz. u. G. |
| Cöln-Minden | 4½ | 96¾ B. |
| dito II. | 5 | 102½ B. |
| dito | 4 | 84½ B |
| dito III. | 4 | 82¾ bz. |
| dito | 4½ | 94 bz. |
| dito IV. | 4 | 83¼ bz. |
| dito V. | 4 | 83¼ G. |
| Cos.-Oderb. (Wilh.) | 4½ | 81¼ G. |
| dito III. Em. | 4 | 85½ G. |
| dito IV. Em. | 4½ | 85 G. |
| Gal. Ludwigsb. | 5 | 79¾ G. n. 75½ B. |
| Niederschl.-Märk. | 4 | 87¼ bz. |
| dito conv. | 4 | 87¾ G. |
| dito III. | 4 | 84½ bz. |
| dito IV. | 4½ | 93⅜ bz. |
| Ndschl. Zweigb. L. C. | 5 | 99½ G. |
| Oberschles. A. | 4 | 86 B. |
| dito B. | 3½ | 77¼ G. |
| dito C. | 4 | 84¾ G. |
| dito D. | 4 | 84¾ G. |
| dito E. | 3½ | 76¼ bz. u. G. |
| dito F. | 4½ | 92¾ bz. u. G. |
| dito G. | 4½ | 92¼ G. |
| Oesterr.-Franz. | 3 | 253 bz. |
| Oesterr. südl. St.-B. | 3 | 207 bz. u. B. |
| Rhein. v. St. gar. | 4½ | 97¾ B. |
| Rhein-Nahe-B. gar. | 4½ | 93 B. |

**Eisenbahn-Stamm-Actien.**

| Dividende pro | 1865. | 1866. | | |
|---|---|---|---|---|
| Aachen-Mastrich | — | — | 4 | 27 bz. |
| Amsterd.-Rottd. | 7¼ | 4¾ | 4 | 101½ B. |
| Berg.-Märkische | 9 | 8 | 4 | 137¼ bz. |
| Berlin-Anhalt | 13 | 13¼ | 4 | 221 bz. u. G. |
| Berlin-Görlitz | — | — | 4 | 76¾ bz. u. B. |
| dito St.-Prior. | — | — | 4 | 96¼ bz. |
| Berlin-Hamburg | 9½ | 9 | 4 | 164¾ B. |
| Berl.-Potsd-Mgd. | 16 | 16 | 4 | 213¼ bz. |
| Berlin-Stettin | 8 | 8 7/12 | 4 | 136 bz. u. G. |
| Böhm.-Westb. | — | 5 | 5 | 60½ G. |
| Breslau-Freib. | 9 | 9⅙ | 4 | 120⅛ bz. |
| Cöln-Minden | 17⅔ | 9 | 4 | 141¼ bz. |
| Cosel-Oderberg | 2¼ | 2⅛ | 4 | 72¾ bz. |
| dito St.-Prior. | — | 4½ | 4½ | 83 bz. u. G. |
| dito dito | — | 5 | 5 | 89½ bz. |
| Galiz. Ludwigsb. | 5 | — | 5 | 84 bz. |
| Ludwigsh. Bexb. | 10 | 10⅔ | 4 | 154½ G |
| Magd.-Halberst. | 15 | — | 4 | 185 bz. |
| Magd.-Leipzig | 20 | — | 4 | 259½ bz. |
| Mainz-Ludwgsh. | 8 | — | 4 | 126¾ bz. u. G. |
| Mecklenburger | 3 | 3 | 4 | 73 bz. |
| Neisse-Brieger | 5 5/12 | — | 4 | 92½ bz. |
| Niedrschl.-Märk. | — | 4 | 4 | 87¾ bz. |
| Niedrschl. Zwgb. | 3⅔ | 5 | 4 | 75½ bz. u. G. |
| Nordbahn, Hess. | 4 | — | 4 | 95¼ bz. |
| Oberschl. A. | 11⅔ | 12 | 3½ | 196¾ bz. |
| dito B. | 11⅔ | 12 | 3½ | 175¼ bz. |
| dito C. | 11⅔ | 12 | 3½ | 196¾ bz. |
| Oest.-Fr. St.-B. | 5 | — | 5 | 133¼ à 32¾ à 33 b. |
| Oestr. südl. St.-B. | 7½ | — | 5 | 92¼ à ½ bz. |
| Oppeln-Tarnow. | 3¼ | — | 5 | 71½ bz. |
| R. Oderuf. St.-A. | — | — | 5 | 71½ bz. |
| R. Oderuf.-St.-Pr. | — | — | 5 | 85½ B. |
| Rheinische | 7 | — | 4 | 118⅜ bz. |
| dito Stamm-Pr. | 7 | — | 4 | 118⅞ bz. |
| Rhein-Nahebahn | — | 0 | 4 | 26¾ bz. |
| Stargard-Posen | 4½ | 4½ | 4½ | 93½ B. |
| Thüringer | — | — | 4 | 131 etw. bz. u. B. |
| Warschau-Wien | 8½ | — | 5 | 61 bz. |

**Bank- und Industrie-Papiere.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Berl. Kassen-V. | 8¼ | 12 | 4 | 163 B. |
| Braunschw. B. | — | 0 | 4 | 94¼ G. |
| Bremer Bank | 6½ | 8 | 4 | 117¾ B. |
| Danziger Bank | 7 3/10 | 8 | 4 | 112 B. |
| Darmst. Zettelb. | 7½ | 4 | 4 | 98½ bz. u. B. |
| Geraer Bank | 7⅝ | 7⅜ | 4 | 101¾ etw. bz. |
| Gothaer „ | 7½ | 5 | 4 | 90¾ B. |
| Hannoversche B. | 4 | 5⅕ | 4 | 80 B. |
| Hamb. Nordd. B. | 9 | 8½ | 4 | 117½ G. |
| „ Vereins-B. | 8 19/32 | 10 3/16 | 4 | 111 bz. |
| Königsberger B. | 6½ | 7 7/10 | 4 | 113 G. |
| Luxemburger B. | 6 | 6 | 4 | 81½ bz. u. B. |
| Magdeburger B. | 5½ | 5 | 4 | 90 B. |
| Posener Bank | 6½ | 7½ | 4 | 101¼ G. |
| Preuss. Bank-A. | 10 14/15 | 13⅛ | 4½ | 155 bz. |
| Thüringer Bank | 4 | 4 | 4 | 64 G. |
| Weimar | 6½ | 4¼ | 4 | 82 bz. |
| — | | | | |
| Berl. Hand.-Ges. | 8 | 3 | 4 | 112 etw. bz. |
| Coburg. Credb. A. | 8½ | 4 | 4 | 71 B. |
| Darmstädter „ | 8½ | 6½ | 4 | 80¾ bz. |
| Dessauer „ | — | 0 | — | 2 G. |
| Disc. Com.-Anth. | 6½ | 8 | 4 | 110¼ bz. |
| Genfer Credb.-A. | — | 0 | 4 | 22 bz. |
| Leipziger „ | 4 | — | 4 | 85 G. |
| Meininger „ | 7 | — | 4 | 94 bz. |
| Moldauer Lds.-B. | — | — | 4 | 14 bz. |
| Oest. Credb.-A. | 4½ | — | 5 | 75 à 74¾ à 75 bz. |
| Schl. Bank-Ver. | 7½ | 7½ | 4 | 114 bz. |
| — | | | | |
| Minerva | 1 | — | 5 | 28¼ B. |
| Frb. v. Eisenbdf. | 6½ | 10 | 5 | 137 bz. |

**Wechsel-Course.**

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam 250 Fl. | 10 T. | 143⅜ bz. |
| dito dito | 2 M. | 142⅝ bz. |
| Hamburg 300 Mk. | 8 T. | 151¾ bz. |
| dito dito | 2 M. | 151⅛ bz. |
| London 1 Lstr. | 3 M. | 6. 24¼ bz. |
| Paris 300 Frcs. | 2 M. | 81¼ bz. |
| Wien 150 Fl. | 8 T. | 83⅝ bz. |
| dito | 2 M. | 82⅞ bz. |
| Augsburg 100 Fl. | 2 M. | 56. 24 G. |
| Leipzig 100 Thlr. | 8 T. | 99⅝ G. |
| dito dito | 2 M. | 99⅝ G. |
| Frankfurt a. M. 100 Fl | 2 M. | 56. 26 G. |
| Petersburg 100 S.-R. | 3 W. | 92¾ bz. |
| dito dito | 3 M. | 91⅛ bz. |
| Warschau 20 S.-R. | 8 T. | 83½ bz. |
| Bremen 100 Thlr. Gold | 8 T. | 111¼ bz. |

\# **Breslau,** 2. Januar. Bei kleinem Umsatz blieben Preise am heutigen Markte ohne Aenderung.

Weizen behauptet, pr. 84 Pfd. schlesischer weißer 101—113 Sgr., gelber 102—112 Sgr., feinste Sorte 2—3 Sgr. über Notiz bezahlt. — Roggen behauptet, pr. 84 Pfd. 84—86 Sgr., feinste Sorte 87 Sgr. bezahlt. — Gerste behauptet, pr. 74 Pfund gelbe 53 bis 56 Sgr., helle 59—61 Sgr., weiße 64—65 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Hafer, in fester Haltung, pr. 50 Pfd. 35—37 Sgr., feinste Sorte 38 Sgr. bezahlt. — Erbsen offerirt. — Wicken beachtet, pr. 90 Pfd. 60—65 Sgr. — Oelsaaten flau. — Lupinen mehr angeboten, pr. 50 Pfd. gelbe 44—48 Sgr., blaue 42—45 Sgr. — Bohnen behauptet, pr. 90 Pfd. 85—100 Sgr. — Schlaglein mehr Frage. — Rapskuchen ruhiger, 62—65 Sgr. pr. Ctr.

Kleesaat, rothe wenig angeboten, 13¼—14½—15½ Thlr. pr. Ctr., hochfeine über Notiz, — weiße in fester Haltung, 19—22 Thlr. pr. Ctr., hochfeine über Notiz.

Thymothee ohne Zufuhr, 9—10—10½ Thlr. pr. Ctr.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. 28—38 Sgr., Metze 1¾—2 Sgr.

**[Breslauer Börse vom 2. Jan.]** Schluß-Course (1 Uhr Nachm.) Russisch Papiergeld 83 7/12 bez. Oesterr. Banknoten 83⅝ bez. Schles. Rentenbriefe 90¾ bez. Schles. Pfandbriefe 83¾ bez. Oesterr. National-Anleihe —. Freiburger 116½ Gd. Neisse-Brieger —. Oberschlesische Litt. A. u. C. 186 bez. u. Gd. Wilhelmsbahn 73¼ Gd. Oppeln-Tarnowitzer 71½ Br. Oesterr. Creditb.-Actien 75½ Br. Schles. Bank-Verein 110¾ bez. 1860er Loose —. Amerikaner 77¼ bez. u. Gd. Warschau-Wiener 59½ Br. Minerva 33¼ Gd. Baier. Anleihe —. Italiener 42⅞ Gd.

**Breslau, 2. Januar. Preise der Cerealien.**

Festsetzungen der polizeilichen Commission pr. Scheffel in Silbergroschen.

| | fein | mittel | ordin. | | fein | mittel | ordin. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, weißer | 110—114 | 107 | 101—105 | Gerste | 62—64 | 58 | 52—55 |
| do. gelber, | 109—111 | 107 | 101—103 | Hafer | 37—38 | 36 | 35 |
| Roggen | 86—87 | 85 | 84 | Erbsen | 75—78 | 73 | 69—71 |

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission zur Feststellung der Marktpreise von **Raps** und **Rübsen.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Raps | 186 | 176 | 166 | pr. 150 Pfd. Brutto in Sgr. |
| Winterrübsen | 174 | 164 | 154 | |
| Sommerrübsen | 158 | 148 | 138 | |
| Dotter | 160 | 150 | 140 | |

**Loco- (Kartoffel-) Spiritus** pr. 100 Qrt. bei 80% Tralles 19¾ Br., 19 7/12 Gd.

Officiell gekündigt: — Ctr. Weizen. 1000 Ctr. Roggen. 500 Ctr. Leinöl. 3,200 Ctr. Rüböl. 15,000 Qrt. Spiritus. 500 Ctr. Leinkuchen.

*** [Personalien.] Capl. Jos. Wotzka in Sczedrzyk als solcher nach Raschau. Pfarr-Adm. Carl Dreok in Oppau als Pfarrer daselbst. Capl. Aug. Winkler in Powitzko als Kreis-Vicar nach Gr.-Glogau. Capl Aug. Winkler in Polsnitz als solcher nach Powitzko. Capl. Hugo Stabik in Michalkowitz als Localist nach Siemianowitz. Pfarr-Adm. Jul. Meltzer in Keulendorf als Pfarrer daselbst.




Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.